Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Band: 13 (1933-1934)

Heft: 10

Artikel: "Faschismus" in England

Autor: Brunner, Hanspeter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-157725

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Faschismus" in England.

Bon hanspeter Brunner.

In der Juninummer letzten Jahres schrieben die "Schweizer Monatsschefte" über die politische Lage in England: "Es beginnt im geistigen London zu kribbeln und zu krabbeln. Zum ersten Mal seit dem Krieg nimmt das Bolk Anteil am politischen Geschehen. Immer mehr Junge scharen sich im saschisstischen Hauptquartier um den Führer Sir Oswald Mosley. Die sozialistischen Blätter haben in der letzten Woche dieser Tatsache lange Spalten gewidmet, und sie sind sehr beunruhigt von Mosleys Romfahrt, von der er noch nicht zurückgekehrt ist."

Unterdessen ist Sir Oswald längst wieder in seinem Hauptquartier an der Kingsroad, von wo aus er seine Bewegung führt. Nicht nur sein Besuch bei Mussolini oder seine Delegation bei hitler läßt den Gegnern teine Ruhe. Vor allem ist es die Tatsache, daß seine Bewegung sich immer mehr und mehr ausbreitet, daß fie in England immer größere Ausmaße gewinnt, durch die die gegnerische Presse von links und rechts allmählich in eine Defensibstellung gedrängt wird. Der Sozialistenkongreß im Berbst in Brighton befaßte sich eingehend mit der Frage der "zunehmenden Faschisierung Englands", ohne zu einem andern Ergebnis zu kommen, als zu der Feststellung, daß sich diese Bewegung nicht mit der englischen Eigenart vereinbaren lasse. Auch die bürgerlichen Blätter sind gezwungen, sich mit den Forderungen der British Union of Fascists auseinanderzusetzen. (Wobei allerdings geflissentlich vermieden wird, Moslen ober seine Partei mit Namen zu erwähnen, oder über seine Versammlungen zu berichten. Ihm gegenüber wird die "tactic of silence" angewendet. Nur ganz allgemein besprechen die Zeitungen Fragen des Korporationenstaates, neuer Wirtschaftsordnung usw.) So folgen sich in letter Zeit aufjallend viel Artikel in der "Times" über den italienischen Korporationenstaat, und ihr Korrespondent kann nicht umbin, anzuerkennen, daß es "sich bei dem fühnen Experiment Muffolinis um eine neue Wirtschaftsorganisa= tion handle, die die gründlichste Aufmerksamkeit erfordere und in die für Italien große hoffnung gelegt werden könne." Sobald aber die gleiche Problemstellung von der italienischen auf die englische Wirtschaftspolitik übertragen wird, so werden — der Gedanke der Parallele mit der Schweiz drängt sich auf — an sich edle Begriffe wie "Demokratie" und "Freiheitsrechte" migbraucht, um mit nebelhaften Phrasen ben Forberungen ber Lage blind ober bewußt auszuweichen.

Inzwischen regt sich immer mehr im Bolt ber Bunsch nach starter Führung und nach Zusammenschluß. Wer Gelegenheit hatte, in letter Zeit mit bem englischen Bolt, ben Bauern, ben Solbaten, ben Arbeitern, ben kleineren Beamten und Angestellten in nähere Berührung zu kommen - also gerade mit benen, die sich bis anhin nur durch große Interesselosigkeit gegenüber der Politik ausgezeichnet hatten —, der ist erstaunt über die übereinstimmung der Anschauungen und Hoffnungen mit den Grundlagen der neuen Bewegungen, die heute den europäischen Kontinent grundlegend neu gestalten. Dabei kann als ziemlich sicher angenommen werden, daß die meisten dieser Leute noch nie näheres von Mossen ober seiner Partei gehört haben, noch daß fie sich eingehend mit dem Studium ber italienischen oder beutschen Bewegung befaßt hatten. Bielmehr zeigt sich auch hier, daß die Forderungen und Thesen, von Moslen scharf formuliert, einem bestimmten Bedürfnis entsprechen, daß fie Ziel und Bunfch find — als Ergebnis langwieriger innerer Berarbeitung —, zu benen ber Einzelne selbständig gelangt. Und in Wirklichkeit kann sich heute die Saupttätigkeit Moslens darauf beschränken, die Leute um sich zu sammeln, die sich bereits selbständig zu neuen Anschauungen durchgerungen haben, und erst dann wird sich seine Propaganda auf die Anhänger der historischen Parteien ausdehnen.

Wer so mit dem bis anhin "unpolitischen" Bolk in Berührung kommt, der ist betroffen über das auffallende Auseinanderklaffen zwischen wirkslichem Wollen und Wissen des großen Volkes und dem, was die Presse der verschiedensten Richtungen als englisches Fühlen darzustellen sich bemüht. Auch hier die gleiche Erscheinung wie in der Schweiz, daß diesenigen, die in einer bestimmten Parteischule aufgewachsen sind — und das sind die meisten Redaktoren politischer Zeitungen —, viel zu sehr in ihren Parteislehren erstarrt sind, als daß es ihnen noch möglich ist, das Wesen des eigenen Volkes, das in der Aberlieferung, in der Geschichte, im Blut, in der Verbindung mit der Erde wurzelt, zu ersassen. Auch hier das lächersliche Ersuchen greisenhafter Politiker, sich doch in Zeiten der Arise nicht mit neuen Experimenten abzugeden, sich nicht zu überstürzen, auf alle Fälle keine grundlegenden Resormen in Angriff zu nehmen, um nicht irgendwie gegen "bewährte, ewige, bürgerliche Güter" zu verstoßen.

Aber auch der Bummler in London, der weniger Gelegenheit hat, sich mit der Bevölkerung zu finden, bemerkt gewisse Anzeichen einer politischen Erregtheit. Wer die elegante Regentstreet passiert, dem prägt sich in der Nähe des Oxford Circus ein Gebäude ein, dessen untere Hälfte aus eingelegten schwarzen Metallplatten besteht, aus denen in mächtigen Lettern die Worte:,,British Union of Fascists" leuchten. Die Schildwache in schwarzer Unisorm wird ihm erklären, daß sich hier eine der Geschäftsstellen der Mosley-Partei besindet. Oder es kann vorkommen, daß nachts

um 11 Uhr, wenn die aus Kinos und Theatern strömende Menge den Piccadilly Circus überflutet, plößlich eine Schlägerei beginnt, weil jemand faschistische oder antisaschistische Flugblätter verteilt hatte, die den Passanten nicht genehm waren. — Dies im "ruhigen, nüchternen England", im Zentrum des bürgerlichen London. — Bom gewöhnlichen Besucher weniger beachtet und sicher auch vielen Engländern noch unbekannt, spielt sich in den Arbeiters und Hafenvierteln ein Ringen um die Seele des Arbeiters ab, das oft in Straßenkämpse ausartet, die an Härte dem tägslichen Kleinkrieg des vorrevolutionären Deutschland in nichts nachstehen.

In weiten Rreisen im In- und Ausland ift mit Befremben festgestellt worden, daß sich die Bewegung "faschistische Partei" nennt, und es wird oft befürchtet, daß sie gerade deswegen, weil ihre Aufmachung der italienischen Parteiorganisation zu nahe stehe, zum Scheitern verurteilt sei. Am besten lassen wir Sir Oswald selbst biesen Einwand entkräften: "Es wäre leicht gewesen, einen andern Namen für unsere Bewegung zu finden, um das falsche Vorurteil, das in England ber Begriff "Fascismus" in sich birgt, zu vermeiben. Aber es wäre nicht ehrlich gewesen! Wir bekennen uns zu dieser Bewegung, die ganz Europa ergreift und in Italien im Faschismus zum ersten mal auf spezifisch italienische Art ihren Ausbruck fand. Wir wollen dieser Bewegung in England Durchbruch verschaffen und sind uns dabei bewußt, daß sie gerade in unserem Land typische Formen annehmen wird, die unserer nationalen Eigenart entsprechen und die sich in wesentlichem von ausländischen Organisationen unterscheiden werden. Den Vorwurf der Nachahmung weisen wir zurud. Jede große politische Bewegung war eine universelle Bewegung. Liberalismus und Sozialismus sind allen Ländern eigen gewesen. Ein Engländer, der sich liberal oder konservativ nannte, ist noch längst kein Nachäffer des Auslandes, sondern er versucht durch englische Formen und englische Methoden einer politischen Weltanschauung Ausbruck zu verleihen, welche ebenfalls in andern Ländern praktische Gestalt angenommen hat." -

Man mag sich fragen, ob Mosleys Partei den Sieg erringen wird. Während in Deutschland und in der Schweiz sich die alten Parteien auf bestimmte Staatsauffassungen sestgelegt haben, und von diesen aus an die Fragen der Tagespolitik herangetreten sind, hat sich die englische Parteipolitik von jeher gehütet, auf klare Prinzipien und seste Regeln sich einzulassen, oder große Erklärungen genereller Prinzipien zu verkünden. "Wir sind immer vom Besonderen zum Allgemeinen geschritten, statt vom Allgemeinen zum Besonderen", erklärte einst Chamberlain in der Völkerbundsversammlung (1925). Und in der Tat, auch Mosley vermeidet in seinem programmatischen Buche "The Greater Britain" (publ. Rich. Clap & Sons, Ltd. Bungah, Suffolk), sich in weitschweisige Auseinandersetzungen über das Wesen des Staates zu verlieren. Auch die persönliche Fühelungnahme mit verschiedenen führenden Köpfen der Bewegung bestätigte

mich in ber Auffassung, daß Moslen seine Bewegung in erster Linie von ber Ebene ber wirtschaftlichen Tagesnotwendigkeit aus begründet. Uns wird dies befremdend erscheinen, und es läßt sich auch nur aus dem verschiedenen politischen Charafter ber Engländer erklären. Es ergibt sich aber daraus die Möglichkeit, daß es der British Union of Fascists (BUF.) schwer werden wird, sich weiter durchzuseten, von dem Augenblid an, wo die historischen Parteien einzelne Programmpunkte übernehmen. Dann wird sich der Mangel eines prinzipiellen, philosophischen, im Begriff der Persönlichkeit und im Begriff bes Staates liegenden Gegensates fühlbar machen. - Sicher aber ift, daß diejenige Bewegung, die heute gang Curopa ergreift und den staatlichen und gesellschaftlichen Formen ben Stempel eines völlig neuen Zeitabschnittes aufsett, nicht vor dem Kanal Salt machen wird. Ja, es brängt sich sogar die Frage auf, ob nicht, wie Moslen es ausgedrückt hat, "das englische Bolk geradezu prädestiniert ift, sich in einem organischen Nationalstaat zu gliedern". So ift England immer ben internationalen und internationalisierenden Bestrebungen mißtrauisch gegenüber gestanden, denen das deutsche Bolt mahrend langer Jahre erlegen ist, und es hat es verstanden, dem Gesichtspunkt des allgemeinen Rechts das nationale Interesse voranzustellen: "Right or wrong, — my country" ist sein Wahrspruch. Die Macht dieses Prinzipes ift so start, daß selbst die englischen Arbeiterführer sich ihm unterordnen mußten. Mit dem verbissenen Sohn des ohnmächtigen Gegners hat einst Tropki in seinem Pamphlet "Wohin treibt England?" die Labourparth angegriffen, deren "Doktrin eine gewisse Legierung aus Konservativismus und Liberalismus sei". Dieser fast religiösen Ginftellung bes Engländers gegenüber seiner Nation, die von Nütlichkeitserwägungen fern ist und die sich als fest vermurzelte innere überzeugung, als Bestandteil bes inneren Lebens äußert, mußten sich auch die Rommunisten beugen, und ihre Erfolge beschränkten sich hauptsächlich auf die Safenviertel der größeren Seestädte, wo sich ein internationales Raffengemisch und dufterftes Spelunken-Berbrechertum um die roten Sichel- und hammerfeten geschart haben. -

Schöpfer und Träger der faschistischen Bewegung in England ist Sir Oswald Moslen. Zuerst Mitglied der Konservativen, darauf der Labourparth, wurde er Mitglied der Regierung. Bald wurde es ihm bewußt, daß keine dieser beiden Parteien befähigt ist, England den Beg aus der Krise zu weisen zu neuer Ordnung. Nach seiner bedeutenden Rede am 28. Mai 1928 im House of Commons (publ. H. M. Stationern Office Preß, Pocock Street, S. E. 1), in welcher er die wirtschaftliche Autarkie für das britische Reich und eine sustenen öffentlichen Amtern und aus der Partei zurück. Im gleichen Jahre gründete er die "New Parth", die später im Herbst 1932 in "Britisch Union of Fascists" umgetauft wurde. Organ der Bewegung ist die seit Februar 1933 erscheinende Zeitung "The Black Shirt", die vorläusig noch wöchentlich herauskommt.

Mosley, hochgewachsen, braun, mit energischem, bleichem Gesicht, ift nicht der Thous des phlegmatischen, gewollt gleichgültigen Engländers, ben wir bei uns gewöhnlich antreffen. Er verkörpert vielmehr die Gestalt bes Frontkämpfers, beffen Buge ben harten Ausbruck eines bewußten Willens angenommen haben. Während bes Krieges biente er in Frankreich im "Rohal Flying Corps". Der Kern seiner Bewegung rekrutiert sich zum größten Teil aus ehemaligen Kriegsteilnehmern. Das große Berdienst Sir Oswald's um seine Bewegung ist die frühzeitige Erkenntnis, daß die Durchichlagstraft ber Bewegung nicht auf ihrer Breite fußt, sondern auf ihrer Intensität und daß er deshalb die Mitgliedschaft erschwert und fie mit harten Bflichten verbindet. Ber der Bewegung beitreten will, hat fich über die Gründe, die ihn dazu bestimmen, zu erklären. Erst nach zweimonatiger Probezeit, mahrend welcher der Mitgliedskandidat eine besondere graue Uniform zu tragen und möglichst viel Arbeiten zu leisten hat, wird er ber Organisation einverleibt. Die Kenntnis ber strengen Rontrolle und bas Bewußtsein ber pflichtsebenben Mitgliebschaft bringt es mit sich, daß sich kaum jemand aus bloßen Opportunitätsgrunben ober Zwedmäßigkeitserwägungen ober aus bloßer Gefühlsüberwallung um die Aufnahme bewirbt.

Ein mächtiges Gebäude an der Kingsroad, in der Nähe des Sloane Sq., ein ehemaliges Schulhaus mit unzähligen, weiten Räumen dient als Sit des Stades der Bewegung. Hier ist das Arbeits= und Schlafzimmer Mosley's, hier sind Schlafräume und Kantinen für einen Teil der Self Defence Force — ungefähr 150 Mann befinden sich in ständiger Alarm= bereitschaft —; Tag und Nacht wird siederhaft gearbeitet in den Bureau= räumen, in den Fecht= und Boxsälen, auf der Redaktion, in der Druckerei und natürlich auch in Küchen, Unisormenschneiderei, Materialverwaltung. Die BUF zählt heute 450,000—500,000 Aktiv-Mitglieder. Ihre Unisorm ist ein schwarzes Hemd mit dem Liktorenabzeichen.

Bis heute hat die BUF noch nicht am eigentlichen politischen Tagestampf teilgenommen. Sie beschränkte ihre Tätigkeit auf öffentliche Kundgebungen, Borträge und insbesondere auf den inneren Ausbau der Partei. Eine ihrer Hauptaufgaben sieht sie darin, die politische Macht, die in den Organisationen der Trade Unions liegt, zu brechen. Bor die Frage gestellt, ob eigene Gewerkschaften zu gründen seien oder ob versucht werden soll, in die bestehenden politischen Gewerkschaften einzudringen, entschloß sich Mosleh für das letztere. So sind heute viele Mitglieder der BUF zugleich Mitglieder der Trade Union. Der Gedanke ist dabei, die Gewerkschaften mit neuem Geist zu erfüllen. Nicht in ihrer Zertrümmerung sieht Mosleh den Endzweck, sondern im Ausbau dieser Arbeiterorganisationen und in deren Eingliederung unter ein höheres Interesse der Nation.

Als Nebenorganisation wurde die unter Leitung von C. J. Bradford stehende "Fascist Union of British Workers" (FUBW) gegründet. Diese Union hat keinen Gewerkschaftscharakter, sie verzichtet darauf, Einsluß auf

die Lohngestaltung zu erhalten oder die Interessen der Gesamtarbeitersschaft gegenüber dem Unternehmer zu vertreten. Ihre Bedeutung ist ledigslich vom Politischen her zu erfassen. Sie bezweckt, politisch einen ähnslichen Einsluß für die BUF auszuüben, wie ihn die Trade Unions sür die Labourparty besitzen. Sie ist die Zusammensassung sämtlicher unselbständigen Arbeiter, insbesondere auch der Arbeitslosen, die Mitglieder der BUF sind. Durch sie werden in den Betrieben und in den Gewertschaften Zellen gebildet, die bei Streiken, Wahlen, bei Fragen innerhalb der Trade Unions die politischen Interessen der BUF wahrzunehmen haben. Zugleich dient die FUBW der Stellenvermittlung arbeitsloser Mitglieder.

Den Weg aus den erstarrten Stellungen, aus dem Leerlauf der Politit und ber Wirtschaft erblickt Moslen in ber Schaffung einer straffen nationalen Regierung, die fähig ift, planmäßig die Wirtschaft aus dem Chaos zu führen. Es ift fein Bestreben, die verschiedenen Rrafte, die heute Chaos zu führen. Es ift fein Beftreben, die verschiedenen Rrafte, die heute schon sich bemühen, auf ihre Art korporative Forderungen zu verwirklichen allerdings mehr planlos und ohne eigene Machtbe= fugnis zu besetzen (man bente an den Baumwollkonflikt von Lancashire, die verschiedenen Councils, Advisory Council, Industrial Council, die für eine staatliche Intervention außerhalb bes Parlamentes arbeiten), in ein System einzugliedern. Der forporative Aufbau bildet für Moslen die Möglichkeit zum Self Contained Economic Market, zur britischen Autartie, zu einem natürlichen Gleichgewicht zwischen ben Dominions, die vorwiegend Nahrungsmittel und Rohftoffe produzieren, und bem Fertigwaren liefernden Mutterland. Es ift allerdings fraglich, ob es je möglich sein wird, der zunehmenden Berselbständigung und der Inbuftrialisierung der Dominions zu fteuern und sie wieder mehr mit England zu verknüpfen und die Spannungen insbesondere zwischen den farbigen Untertanengebieten und London zu beseitigen.

Den ersten Schritt zu umfassender Politik im gesamten Reich bildet die letzten Sommer erfolgte Gründung der "New Empire Union", einer Dachorganisation, die sämtliche faschistische Bewegungen im Empire zusammenfassen will. Sie ist entstanden aus dem Zusammenschluß der BUF mit der "New Guard of Australia", der "New Guard of South Africa" und der "New Guard of New Sealand". Bon diesen Bewegungen ist die australische Partei neben der BUF die bedeutendste. Sie zählt ca. 100,000 Aktiv-Mitglieder und bildet unter der starken Führung von Colonel Eric Campbell bereits einen wichtigen Faktor im politischen Leben Australiens. In Canada sind verschiedene faschistische Organisationen im Entstehen, die sich nach erfolgtem Zusammenschluß der Empire Union angliedern wollen. Führer der Union sind Sir Oswald Mosley und Eric Campbell. —

Mosley ist Anhänger der Jdee von Asvero Gravelli, dem Herausgeber des "Ottobre" (Giornale del Fascismo Universale), der die Zusammenarbeit der Bewegungen der verschiedenen Länder erstrebt. Zweifellos murbe eine solche Organisation einem weitverbreiteten Bedurfnis entsprechen. Die Zusammenarbeit ber jungen Bewegungen, gleichgültig, ob sie, wie in Italien und Deutschland, im Staat schon die Macht errungen ober sich noch in Minderheits= und Oppositionsstel= lung befinden, ift notwendig. Gerade das muß Moslen hoch angerechnet werden, daß er die geistigen Zusammenhänge der betreffenden Bewegungen in den verschiedenen Ländern offen zugesteht und bejaht. Damit ift auch der Beweis geliefert, daß sich bas gleichzeitige Eintreten für den Nationalstaat und ein zwischenstaatliches Zusammenarbeiten sehr wohl vereinbaren läßt. Voraussetzung dafür ift bloß, dag vorher die Völfer eine nationale Erneuerung durchmachen. Nicht um eine Reform ber bestehenden zwischenstaatlichen Einrichtungen geht es heute, sondern um die Reform der Einrichtungen der einzelnen Staaten. Nur durch eine scharfe Wendung im politischen Leben ber Bolker zu innerer Einheit und Geschlossenheit und zum Bewußtsein ihres Eigenwertes wird eine Befserung der zwischenstaatlichen Beziehungen und damit der europäischen Lage möglich sein. Der erste Versuch, die im neuen Geist erzogene Jugend verschiedener Nationen miteinander in Berührung zu bringen, ift der "Convengno bella Giovane Europa", der im Frühjahr dieses Jahres in Stalien stattfinden wird, an dem eine Reihe grundsätlicher Fragen zur Behandlung kommen sollen und an dem auch Moslen teilnehmen und bestimmte Borschläge vorbringen wird.

"Die Nation erzeugt nicht den Staat. Bielmehr wird die Nation vom Staate geschaffen, der dem Bolke, welches sich seiner eigenen sittlichen Einheit bewußt ist, einen Willen und daher sein tatsächliches Dasein verleiht".

Benito Muffolini in "La dottrina del fascismo".

"Die Begeisterung ist eine Urkraft und Grundmacht im Menschen. Man vermag keine große Tat zu vollbringen, wenn man sich nicht in einem Zustand liebender Leidenschaft und religiöser Bersunkenheit befindet. Aber das genügt nicht allein. Neben dem Gefühl steht die Berstandeskraft des Gehirns".

Benito Muffolini.

"Jebe echte Revolution ist Herauftunft eines neuen Wertmaßstabes im Geiftigen. Wo dies nicht der Fall ist, handelt es sich nur um einen sozialen Aufstand ober gar um einen Staatsstreich".

Ebgar J. Jung in "Sinnbeutung ber beutschen Revolution".